



Josef Fink (M.) mit Karl und Agathe Lingenhel vor dem Bio-Bauernhof.

Unten: Im Stall füttert Josef Fink gerne die Tiere. Von Karl Lingenhel hat er bereits gelernt, die Kaffeemaschine zu bedienen.



Arbeitsplatz und gelebtes Miteinander am Bauernhof

Schon immer hat Josef Fink die Arbeit in der Landwirtschaft viel Freude bereitet. Als der elterliche Betrieb nicht mehr fortgeführt werden konnte, war daher sein Wunsch ganz klar: Neben der Arbeit in der Werkstätte Langenegg wollte er wieder am Bauernhof tätig sein.

Im Jänner war es dann soweit: Der erste Schnuppertag wurde am Bio-Bauernhof von Karl und Agathe Lingenhel in Doren Wirklichkeit. Zwei weitere Schnuppertage zeigten, dass sich Josef Fink und die Familie mit vier Kindern gut verstanden. „Wir hatten bei einem Treffen zu ‚Green Care‘ der Landwirtschaftskammer, wo soziale Arbeitsfelder auf dem Bauernhof Thema waren, Andreas Bartl von der Lebenshilfe Vorarlberg kennengelernt. Einem Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz zu ermöglichen, war schon länger bei uns Thema. Als wir einige Zeit später die Anfrage für Josef Fink bekamen, haben wir uns zum gemeinsamen Vorgespräch getroffen. Als Josef dann bei uns schnupperte und es ihm gleich gefallen hat, war die Entscheidung schnell getroffen. Er ist sehr geschickt und man merkte gleich, dass er vom Bauernhof kommt“, schildert Karl Lingenhel den Start.

Da Josef Fink bereits selbständig mit dem Bus von seinem Zuhause in Krumbach nach Langenegg zur Werkstätte unterwegs war, brauchte es nur wenig Übung für den neuen Arbeitsweg nach Doren. Seit März fährt er diesen nun ganz selbstverständlich jeden Montag und Mittwoch. An den anderen Tagen arbeitet er weiterhin in der Werkstätte Langenegg. Wenn man den 55-Jährigen zu seinen Aufgaben fragt, erwidert er ganz stolz: „Im Stall ausmisten und Kühe füttern. Da kenne ich

mich aus. Arbeite gerne hier und alles mache ich gern.“ Zudem hat er schon bei der Holzarbeit, beim Käse Machen oder Marmelade Einkochen seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Der Bio-Bauernhof mit Milchwirtschaft, Streuobst und eigenem Hofladen bietet vielseitige Tätigkeiten.

Gelebtes „Mitanand“

Neben der abwechslungsreichen Arbeit macht aber auch der Anschluss an die Familie diesen Arbeitsplatz aus. „Mit den Kindern haben wir es im Vorfeld besprochen und es war von Anfang an kein Problem. Josef ist sehr gesellig und hat immer einen Spruch auf den Lippen. Nach dem Mittagessen mit uns hält er noch seinen Mittagsschlaf“, erzählt Agathe Lingenhel. „Auf der Küchenbank. Und oft mit der Katze“, ergänzt der 55-Jährige und lacht.

Aber nicht nur mit der Familie gibt es schöne Begegnungen und bereichernde Erfahrungen. Auch Kinder und Jugendliche sind regelmäßig über „Schule am Bauernhof“ zu Gast. Die bis zu 14-Jährigen erfahren hier mehr über die Arbeitsbereiche und erleben das Zusammenwirken von Mensch, Tier und Natur hautnah. Auf dem Bauernhof der Lingenhels gehört zum Beispiel das gemeinsame Butter Machen dazu. Josef Fink hilft dann auch gerne beim Ausschank der Getränke mit und genießt den Trubel: „Ich möchte noch länger hier arbeiten.“

Damit auch weiterhin alles gut funktioniert, ist die Familie in regelmäßigem Austausch mit der Lebenshilfe. „Wenn was ist, dann kann ich mich an Werkstätten-Leiter Gebhard Egender wenden. Natürlich ist es schon mit etwas Aufwand verbunden und man muss sich Zeit nehmen. Aber mit Josef ist es ein schönes ‚Mitanand‘ – er unterstützt uns und wir unterstützen ihn“, resümiert Karl Lingenhel.

„JobKombi“ als Arbeitsmodell

Josef Fink arbeitet über „JobKombi“ am Bauernhof der Familie Lingenhel. Diese Dienstleistung der Lebenshilfe Vorarlberg stellt ein Sprungbrett dar und bietet Menschen mit Behinderungen sowohl eine Beschäftigung am Arbeitsmarkt als auch an einem Lebenshilfe-Standort. Es ermöglicht, in einem Betrieb Arbeitserfahrungen zu sammeln und Kompetenzen zu erwerben. Zudem wird dadurch die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben in einer Gemeinde bzw. Region gestärkt.

INFO

KONTAKT & INFORMATION

Andreas Bartl
Geschäftsbereichsleiter
„Arbeiten & Beschäftigen“
Tel.: 0 55 23 506-101 00
E-Mail: arbeiten@lhv.or.at
www.lebenshilfe-vorarlberg.at

„ Mit Josef ist es ein schönes ‚Mitanand‘ – er unterstützt uns und wir ihn.“